

14. 196 Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (Organisationsgesetz); Änderung

*Herr Präsident, Frau Regierungsrätin, Herren Regierungsräte  
Geschätzte Anwesende,*

**Die GLP hält die geplante Teilrevision zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die tägliche Arbeit der Fachstelle für Personalsicherheit für dringend notwendig. Leider, muss man dazu sagen. Diese hätte eigentlich bereits per 1.1.2013 mit der Professionalisierung der FAPS umgesetzt werden müssen. Dies, weil die Aufgaben des FAPS bisher noch nirgends geregelt sind. Es bestehen lediglich Reglemente dazu. Daher ist es dringend notwendig, dass diese Aufgaben auf Gesetzesstufe nun geregelt werden. Auch müssen die rechtlichen Grundlagen zum sammeln und austauschen von Daten geschaffen werden. Dabei ist dem Umgang mit Personendaten die grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Wir erwarten deshalb auf die zweite Lesung auch die entsprechende Verordnung. Dass die Ansiedlung der Fachstelle, wie bisher beim DGS verbleibt, wird von der GLP unterstützt. Wir sind überzeugt, dass die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme geringer ist, als wenn die FAPS bei der Kantonspolizei angegliedert wäre. Ein Schritt zur Polizei hat zur Folge, dass diese ermitteln muss, wenn schon der Anfangsverdacht für ein Offizialdelikt gegeben ist. Dies würde Betroffene abhalten, sich bei der Kantonspolizei zu melden. Aber genau diese Niederschwelligkeit erachten wir als sehr wichtig damit man Täter frühzeitig erfassen und den Opfern gute Beratung anbieten kann. Es muss möglich bleiben, ohne polizeiliches Verfahren und ohne Rechtsverfahren an diese Personen zu gelangen. Wir hoffen auch, dass die FAPS bei den Zielgruppen an Bekanntheit gewinnt und laufend über die beratende sowie präventive Tätigkeit informiert. Einzig fragt sich, ob 50 Stellenprozente für die Bewältigung sämtlicher Arbeiten wirklich ausreichen. Aus grünliberaler Sicht muss der Kanton bereit sein, diese Stelle bei Bedarf weiter auszubauen. Die GLP wird auf dieses Geschäft eintreten und bittet sie um Zustimmung, so wie wir dies auch tun. Besten Dank. *FDP + SVP lehnten geschlossen ab. Mit 64:63 Stimmen!***